Runder Tisch zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf Speyer

Koordination: Gleichstellungsstelle Stadt Speyer

Sparkasse Vorderpfalz	Hutchinson PFW Aerospace GmbH	Diakonissen Speyer	Finanzamt Speyer-Germersheim
Deutsche Universität für Verwaltungswissenschaften	Caritasverband für die Diözese Speyer e.V.	Forschungsinstitut für öffentliche Verwaltung Speyer	
Pädagogisches Landes-institut Rheinland-Pfalz	Bürgermeisterin Monika Kabs	Evangelische Kirche der Pfalz	
Sozialversicherung für Landwirt-schaft, Forsten und Gartenbau	Diözese Speyer, Bischöfliches Ordinariat	Katholische Kitas Pax Christi	
Rechnungshof Rheinland-Pfalz	Landwirtschaftliche Untersuchungs- und Forschungsanstalt	Stadtwerke Speyer GmbH	
Stadtverwaltung Speyer	Deutsche Rentenversicherung Rheinland-Pfalz	Polizeiinspektion Speyer	
GEWO Wohnen GmbH	GEWO Leben gGmbH	Sozialgericht Speyer	Landesbetrieb Mobilität
Landesbibliothekszentrum Rheinland-Pfalz	Sankt Vincentius Krankenhaus	AWO – Senioren-haus Burgfeld	

Kooperationspartner*innen:

- **Agentur für Arbeit, Beauftragte für Chancengleichheit (BCA)**
- **AOK Rheinland-Pfalz-Saarland**
- **Caritas-Zentrum Speyer**
- **Deutscher Kinderschutzbund, OV Speyer e. V.**
- **Historisches Museum der Pfalz**
- **Jobcenter Vorderpfalz-Ludwigshafen, BCA**
- **Judosportverein e. V.**
- **Kinderland Sternschnuppe Römerberg**
- **Verein zur Förderung der Beruflichen Bildung (VFBB)**

Stand: August 2023

Ansprechpartner*innen der Unternehmen

- Amtsgericht – Jutta Kühn – Tel. (06232) 609 -28 03
- AWO – Seniorenhaus Burgfeld
  Janine Sitzenstuhl – Tel. (06232) 8104-1465
- Caritasverband für die Diözese Speyer e.V.
  Katharina Feld – Tel. (06232) 209-261
- Deutsche Rentenversicherung Rheinland-Pfalz
  Constanze Bunten – Tel. (06232) 17-2428
- Deutsche Universität für Verwaltungswissenschaften/
  Forschungsinstitut für Öffentliche Verwaltung
  Christine Kolb – Tel. (06232) 654-314
- Diakonissen Speyer – Kathrin Harnisch (06232) 22-1987
- Diözese Speyer, Bischöfliches Ordinariat
  Luisa Bingemann – Tel. 102-149; Angelika Hirt – Tel. 102-459
  Wolfgang Jochim – Tel. 102-323
- Evangelische Kirche der Pfalz/Landeskirchenrat
  Christiane Machurich – Tel. (06232) 667-163
- Finanzamt Speyer-Germersheim
  Claudia Buch – Tel. (06232) 6017-33008
- GEWO Wohnen GmbH
  Christine Auer-Spindler – Tel. (06232) 9199-13
- Katholische Kitas Pax Christi
  Jeanette Henschel-Sommer – Tel. (06232) 965279
- Landesbetrieb Mobilität
  Andrea Baumgartner – Tel. (06232) 626-21 81
- Landesbibliothekszentrum Rheinland-Pfalz
  Ute Bahrs – Tel. (0 62 32) 90 06-244
- Landwirtschaftliche Untersuchungs- und Forschungsanstalt
  Bernd Hebestreit – Tel. (06232) 136-170
- Pädagogisches Landesinstitut Rheinland-Pfalz
  Tanja Kordesch – Tel. (06232) 6 59-137
- Hutchinson – PFW Aerospace GmbH
  Theresa Amberger – Tel. (06232) 616-48 07
- Polizeipräsidium Rheinpfalz
  Jennifer Mechnig – Tel. (0621) 963-2017
- Rechnungshof Rheinland-Pfalz
  Sabine Ohliger – (06232) 6 17-224
- Sozialgericht Speyer – Christina Pust Tel. (06232) 660-180
- Sozialversicherung für Landwirtschaft, Forsten und Gartenbau
  SVLFG Sandra Pfeiffer – Tel. (05 61) 7851 4654
- Sparkasse Vorderpfalz; Annett Tetz – Tel. (06 21) 5992-96 26
- Sankt Vincentius Krankenhaus
  Max Theobalt – Tel. (06232) 133-221
- Stadtverwaltung Speyer
  Lena Dunio-Özkan – Tel. (06232) 14-2267
- Stadtwerke Speyer; Annette Löser – Tel. (06232) 625-17 00

Runder Tisch zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf Speyer

Gemeinsam mehr bewirken

LOKALE BÜNDNISSE FÜR FAMILIE

SPEYER

Der Runde Tisch – gemeinsam mehr bewirken

Der Runde Tisch geht auf eine Initiative der Speyerer Gleichstellungsbeauftragten aus Stadt und Behörden im Jahr 2001 zurück, die damit einen wirkungsvollen Beitrag zur Verbesserung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf leisten wollten. Seit 2002 arbeiten daher Dienststellenleitungen und Geschäftsführer*innen mit Gleichstellungsbeauftragten, Betriebsrät*innen und Mitarbeitervertretungen zusammen, um ihre Mitarbeiter*innen zu unterstützen. Der Runde Tisch hat mittlerweile viele erfolgreiche Projekte ins Leben gerufen, die vom Förderverein Familie und Beruf e.V. finanziell unterstützt werden. Neben etablierten Projekten versucht der Runde Tisch auch neue, am Bedarf ausgerichtete Angebote zu schaffen.

Gemeinsame Netzwerktreffen und ein enger Austausch mit Vertreter*innen der kooperierenden Behörden und Unternehmen sowie Arbeitsgemeinschaften zu verschiedenen Themen der Vereinbarkeit von Familie und Beruf bilden einen wichtigen Teil des Runden Tisches.

Koordination des Runden Tisches:

Gleichstellungsstelle der Stadt Speyer
Lena Dunio-Özkan
Tel. (0 62 32) 14-2267
E-Mail: lena.dunio-oezkan@stadt-speyer.de
www.speyer.de

Die Projekte des Runden Tisches im Überblick

Ferienbetreuung „Wilde 13“

Kinder von Beschäftigten der teilnehmenden Institutionen können hier – unabhängig vom Wohnort – in den Oster-, Sommer- und Herbstferien abwechslungsreiche Wochen erleben. Das Programm richtet sich an Kinder von 6 bis 12 Jahren und wird von den Ansprechpersonen des Runden Tisches organisiert. Federführend und Ansprechpartner*innen sind hier die Evangelische Landeskirche, die Deutsche Rentenversicherung, der Landesbetrieb Mobilität in Kooperation mit dem Judosportverein Speyer.

Die Kosten werden durch die Elternbeiträge und den Förderverein Beruf und Familie Speyer e. V. gedeckt.

LOKALE BÜNDNISSE FÜR FAMILIE

Der Runde Tisch ist mit Lokalen Bündnissen auf Landes- und Bundesebene vernetzt.

Hausaufgaben in der Quartiersmensa

Für Kinder der Orientierungsstufe werden ein Mittagessen und eine Hausaufgabenbetreuung in der Quartiersmensa plus St. Hedwig (Q+H) in Speyer West, angeboten. Speyerer Schüler*innen, deren Schule noch kein ausreichendes Nachmittagsangebot bereitstellt, bekommen die Möglichkeit, nach einem gemeinsamen Mittagessen ihre Hausaufgaben zu erledigen. Qualifizierte Betreuer*innen stehen den Kindern dabei jederzeit zur Verfügung.

Die Räumlichkeiten der GEWO Leben gGmbH bieten den Kindern Platz zum Lernen und Spielen.

Vereinbarkeit Beruf und Pflege

Jährlich findet eine Informationsveranstaltung zum Thema Beruf und Pflege statt, zu der alle interessierten Mitarbeiter*innen der teilnehmenden Behörden des Runden Tisches eingeladen sind.

Brückentagbetreuung

Brückentage stellen für berufstätige Eltern eine herausfordernde Situation dar, wenn es um die Kinderbetreuung geht. Um Eltern an zusätzlichen Schließtagen zu entlasten, besteht für die Mitarbeiter*innen die Möglichkeit, ihre Kinder im Alter von 6 bis 12 Jahren an ausgewählten Brückentagen betreuen zu lassen. Das Programm wechselt in jedem Jahr.